



ALBERT, DER ADLER

und der Kampf um Mayrhofen

MOUNTOPOLIS *by*



Unruhig lugte ein Fuchs nach oben.

Es konnte nicht mehr lange dauern.

Die Adler oben im ***Horst** an den Steilwänden des Ahorns schienen seine Anwesenheit zu dulden, statt Jagd auf ihn zu machen. **Das konnte nur eines bedeuten: Es war soweit!**

Ein feiner Riss begann sich in einem **Ei** zu bilden, das oben im Nest von Mutter Adler bewacht wurde. Kurz darauf war ein Küken geschlüpft. Vater Adler war mit weit gespreizten Schwingen gelandet. Er war ein mächtiger ***Terzel**, um dessen Hals eine goldene Kette baumelte.

Diese Kette, an deren Ende ein großes **Medaillon** mit einem **goldenem M** prangte, war schon seit Generationen ein Ehrenzeichen der **Adler-Dynastie von Mayrhofen**.

„Er soll Albert heißen!“, beschloss Vater Adler.

Einige Tage später hatte Albert bereits begonnen Futter von seinen Eltern zu übernehmen. Und zwar sehr zur Freude des Fuchses, für den am Fuße der Felswand ein paar Brocken abfielen.

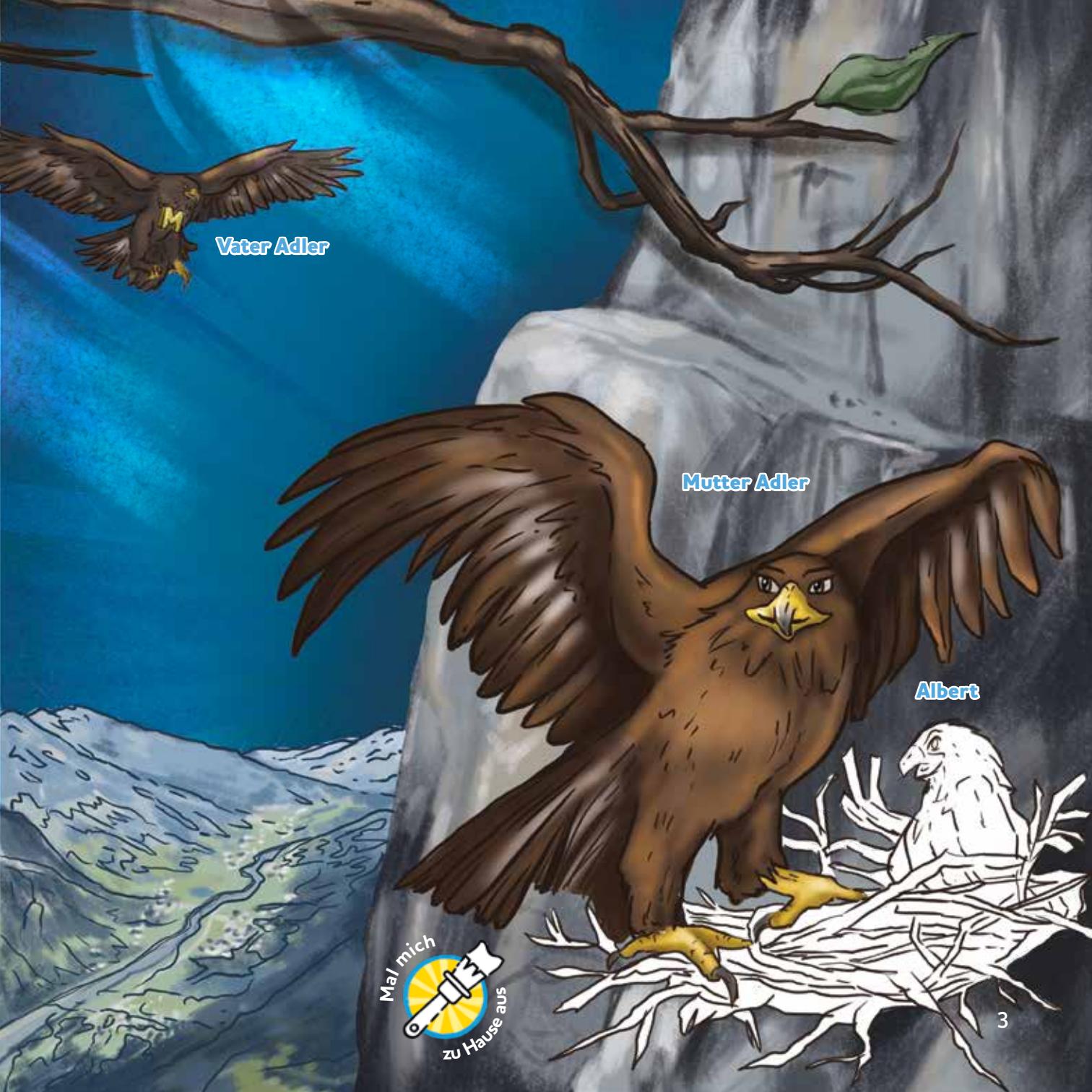
Er wuchs nach und nach zu einem kräftigen ***Ästling** heran, der neugierig begann, seine Umgebung zu erkunden.

Schon bald war es auch an der Zeit, **die ersten Flugversuche** zu unternehmen.

***Horst:** Nest der Greifvögel

***Terzel:** männlicher Greifvogel

***Ästling:** Jungvogel



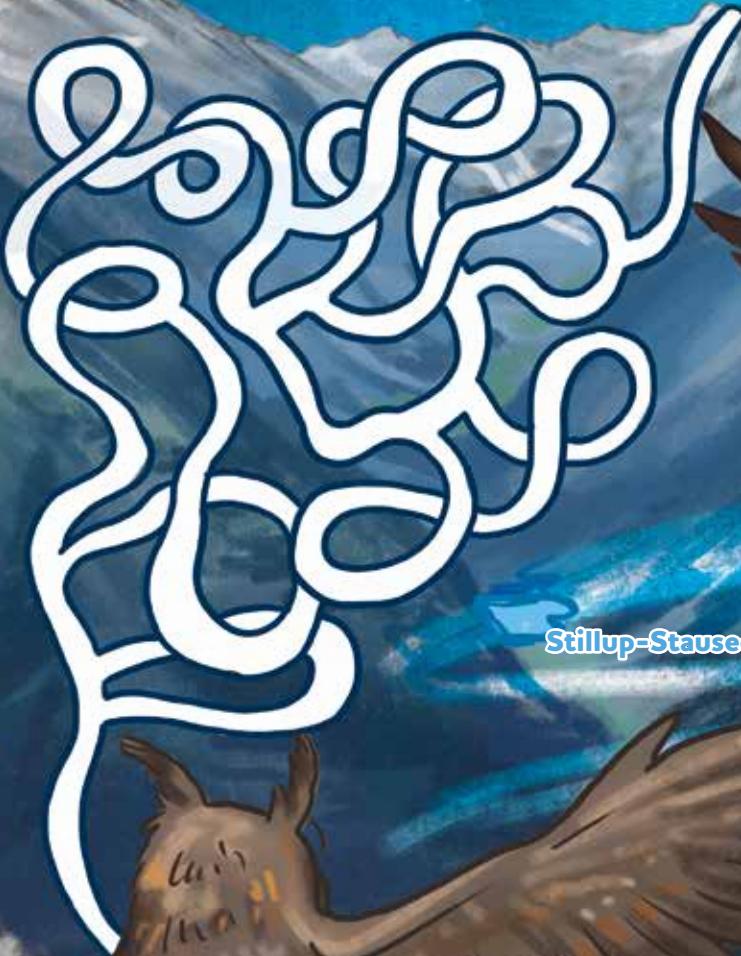
Vater Adler

Mutter Adler

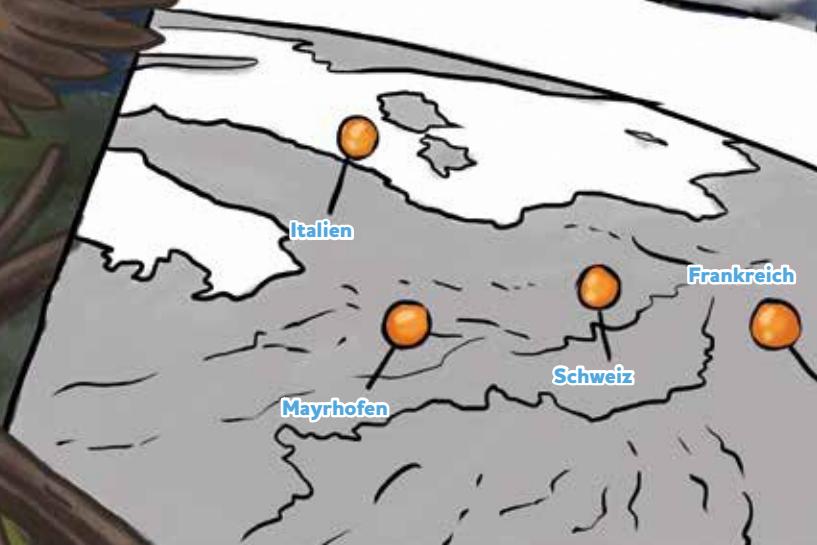
Albert



Großer Löffler 3.379 m



Stilup-Stausee



Nach knapp einem Jahr war Albert ein Jungadler.

„Du darfst nicht mehr in dein Nest zurück. Hier ist kein Platz mehr für dich.“, sprach seine Mutter sanft, aber streng.

Ratlos erhob er sich und flatterte ziellos hinüber zum Penken. Dort ließ er sich auf einem Ast eines alten Baumes nieder. Bald bemerkte er, dass er nicht alleine war, denn aus dem dunklen Geäst leuchtete ihm ein Augenpaar entgegen. Es war ein Uhu.

„Huhu, ich bin Virginia, der Uhu, König der Eulen. Was machst denn du hier?“



Virginia möchte zum Großen Löffler hinauf fliegen. Hilf ihr, indem du den Weg durch das Labyrinth findest.

„Meine Eltern haben mich vertrieben und ich habe keine Ahnung, was mit mir geschehen soll.“, antwortete Albert unsicher. „Huhu, fort musst du!“, rief Virginia. „Junge Adler müssen ihre Flügel ausbreiten, Erfahrungen sammeln und ein **eigenes Revier finden**.“

„Flieg, junger Adler, flieg!“, ...

... waren Virginias letzte Worte.

So war es sein Schicksal aufzubrechen. Daraufhin durchstriefte Albert in den nächsten Jahren die **Bergwelt Europas**. Er zog seine Kreise in Frankreich, er jagte in der Schweiz, er flog nach Italien und weit darüber hinaus.

Doch eines Tages spürte Albert einen Drang in sich aufsteigen. Ein Drang, der immer mächtiger wurde.

„Ich möchte zurück.“, ...

... sagte **Albert nun entschlossen**. Da er spürte, dass es richtig war, machte er sich allein auf den Weg **zurück in seine Heimat**.

In Mayrhofen angekommen spürte Albert sofort, dass etwas anders war.

Es herrschte **Unruhe in der Natur**.

Albert zog seine Runden. Als er hoch über dem Ahorn und dem Penken schwebte, bemerkte er eine große Ansammlung von **Raben auf dem Gipfel des Filzenkogels**.

„Eigenartig“, dachte Albert, denn **Raben sind als Unruhestifter bekannt**.

Albert beobachtete, ...

... **flog jedoch nicht näher heran**. Denn er wusste, dass eine **große Anzahl von Raben** auch für einen mächtigen Adler äußerst ungemütlich werden konnten. Stattdessen flog er zurück zum Penken, zu **Virginia's Baumhaus**.

Und tatsächlich dauerte es nicht lange, bis der Uhu Virginia wieder zum Vorschein kam.



Mal mich
zu Hause aus

Penkenbahn

Ahornbahn



- 24
- 23
- 27
- 25
- 22
- 20
- 19
- 17
- 18
- 15
- 16
- 14
- 13
- 12
- 11
- 10
- 9
- 8
- 7
- 6
- 5
- 4
- 3
- 2
- 1/40
- 39
- 38
- 37
- 36
- 35
- 34
- 33
- 31
- 30
- 29
- 28
- 26
- 21
- 21

„Was ist hier los?“, ...

... fragte Albert, „**Hier stimmt doch etwas nicht.**“

Virginia nickte langsam und begann zu erzählen. „Drei Jahre nachdem du fortgegangen bist, kam die **Herrschaft deiner Eltern zu ihrem Ende.**

Wie genau, wissen wir alle nicht. Viele verdächtigen die Raben unter ihrem skrupellosen **Führer Oscar**, ein kräftiger, erfahrener und alter **Kolkkrabe**. Seitdem spielt er sich mit unzähligen weiteren Raben als Herrscher über das Tal auf.“

„**Habt ihr euch denn nie gegen die Raben gewehrt?**“, fragte Albert entsetzt. Virginia schwieg und sagte schließlich zu Albert: „**Komm mit!**“



Verbinde die Punkte auf der linken Seite der Reihe nach.

Sie flogen los und landeten auf einem alten Ast. Plötzlich flatterten rund um sie unzählige **Bussarde**. Ein großes Weibchen namens **Laika**, die Anführerin der Bussarde, kam näher.

Albert stellte sich stolz vor: „Mein Name ist Albert, ich möchte meine **Heimat zurückgewinnen**. Würdet ihr mir bitte helfen?“ Laika blickte dann zu ihren Kameraden, woraufhin alle schallend zu lachen begannen.

„Du hast keine Chance!“, ...

... kreischte Laika. „Wir leiden zwar auch unter den Raben, doch wir wollen unser Leben nicht riskieren.“ Daraufhin flogen alle Bussarde davon.

So wandte sich Virginia wieder Albert zu und sprach: „**Alle hier denken so. Und ich fürchte, bei allem Mut, du wirst die Raben niemals vertreiben können.**“

„Das lasse ich nicht auf mir sitzen!“, ...

... dachte sich **Albert**. Somit wusste er, dass er alleine einen **Plan schmieden** muss. „Das ist mein **Kampf um das Erbe meiner Eltern!** Und den werde ich mit denen ausfechten, die ungerechtfertigt ihren Platz eingenommen haben.“

Am nächsten Tag war es soweit. Albert wählte seine Flugbahn für den **Angriff** weise. So stand die grelle Mittagssonne direkt in seinem Rücken.

Albert atmete tief ein und stieß herab!

Pfeilgerade schoss er daraufhin auf den Anführer der Raben zu. Albert bohrte sich mit sehr hoher Geschwindigkeit und seinen Greifen und Klauen tief in den Boden direkt neben **Oscar**.

Die anderen Raben flatterten erschrocken auf. Nur Oscar blieb ruhig. „Hoho, da bist du ja.“, flüsterte der große Rabe bedrohlich, „Die Bussarde haben mir schon von dir berichtet.“

Du glaubst doch nicht im Ernst, dass du uns hier vertreiben kannst?“.

Albert richtete sich langsam auf: „**Doch, das kann ich und das werde ich. Im Namen meiner Eltern hole ich mir zurück, was mir zusteht!**“.

Damit griff Albert an.



Mal mich
zu Hause aus



□

□

□

□

□

□

□

□

R

□



Immer mehr Raben stürzten sich auf Albert.

Als kräftiger Kämpfer konnte Albert viele abwehren. Dennoch hatte es der junge Adler weiterhin mit einer **Übermacht** zu tun! Die Raben attackierten ihn immer und immer wieder! Der Kämpfer gab aber noch nicht auf.

Doch plötzlich schoss ein Rabe wie aus dem Nichts von hinten geradewegs auf Alberts Kopf zu. **Es war Oscar.**

Mit einem gezieltem Hieb seines sehr kräftigen Schnabels auf **Albert** gelang es Oscar, ihn **zu Boden** zu bringen. „Das könnte dir so passen!“, zischte Oscar, „Du nimmst mir meine Herrschaft nicht. Du nicht!“. Albert war so ausgelaugt, sodass er seine Schwingen kaum noch bewegen konnte.

Doch auf einmal ...

... erklang ein lautes, ohrenbetäubendes Rauschen. Von allen Seiten schien es heranzufattern. Als Albert mühsam den Kopf hob, erkannte er **dutzende Greifvögel, Habichte, Falken** und – ja! – **Bussarde**, die ihm **zur Hilfe** kamen und Attacken flogen.

Sie alle stürzten sich gemeinsam auf die verunsicherten Raben und schlugen sie endgültig in die Flucht.

Nun war Oscar völlig alleine.

Er verletzte in seiner Panik noch den ersten Vogel, der sich ihm näherte, erhob sich dann in die Luft und segelte so schnell er nur konnte davon.



Wie lauten die Namen der zwei Kämpfenden?
Trage sie auf der linken Seite ein.

Der verletzte Vogel rappelte sich vom Boden auf ...

... und wandte sich Albert zu.

Es war **Laika!** Albert fragte verwundert: „Du hier? Ich dachte, ihr wolltet mir nicht helfen?“

„Anfangs ja.“, kicherte Laika. „Doch wenn hier schon ein Herrscher regiert, dann lieber ein gerechter, als ein Tyrann. Wir haben deinen Kampf beobachtet und als wir sahen, dass der Sieg beinahe dein war, beschlossen wir einzugreifen.“

„Euer Hoheit.“, ...

... damit senkte Laika den Kopf und verbeugte sich vor Albert. Die anderen Vögel taten es ihr gleich. Aufrecht stand Albert auf dem Gipfel des Filzenkogels und **feierte stolz den Triumph.**

Er hob die **Kette** auf und legte sie sich um. Sie passte ihm wie angegossen.

Damit war es besiegelt. **Albert war der neue Herrscher** über das Revier rund um Mayrhofen, das sich vom Ahorn, dem Stilluptal, dem Penken bis über den halben Zillergrund erstreckte.

Alle Tiere blickten stolz zu ihrem neuen König auf, wenn der nun seine Kreise über dem Tal zog. **„Ein neuer König? Huhu!“**, blinzelte Virginia im Tageslicht aufwärts zu Albert hoch am Himmel.

„Ich denke, diese Herrschaft wird eine der glanzvollsten Zeiten meines langen, langen Lebens. Huhu!“



Mal mich
zu Hause aus



MOUNTOPOLIS

FALKNEROASE



mountopolis.at